

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein Entrenten ist hier der Fährmann Junke, als er drei Personen in seinem Boote an Bord des Dampfers „Olga“ überführen wollte.

Charlottenburg. Bei einem Sturz aus dem Fenster tödtlich verunglückt ist der 3 1/2-jährige Sohn des Arbeiters Morgenroth.

Eberswalde. Lehrer Paul Heinschke aus Berlin, der sich zur Zeit in einem hiesigen Sanatorium aufhielt, hat sich, vermutlich in einem Anfall von Schwermuth, vor einen Schnellzug geworfen.

Groß-Lichterfelde. Ein Opfer ihres Berufes ist die 32 Jahre alte Krankenschwester Martha Greter geworden, die in der Privat-Heilanstalt einer Frau Dr. M. hier wirkte.

Pichelsdorf. Der älteste Fährmann auf der Havel, Fischereibefugter Polze, ist, nahezu 80 Jahre alt, hier gestorben.

Spandau. Das 1 1/2-jährige Töchterchen des Zimmermanns Schroeder, das in der Lenarstraße auf dem Fährdam spielte, wurde von dem Fährwerk eines Fabrikanten aus Neu-Weißensee überfahren und auf der Stelle getödtet.

Werben. Die älteste Hebamme, eine Frau Metze, hat im Spreewald das Zeitliche gesegnet, nachdem sie über 4000 Kinder in das Leben geführt hatte.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Dem Eisenbahngüterexpedienten A. D. Anders wurde der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Allenstein. Die seit mehreren Jahren schwertrunkene Frau des pensionierten Zugführers Mollenhauer hier selbst verübte Selbstmord in einem Anfall von Geistesgehrtheit.

Boguschoven. Feuer zerstörte beim Abbaueiferer Mroß die Wirtschaft und Stallgebäude.

Braunsberg. Im Alter von 86 Jahren starb Professor Dr. Oswald des hiesigen Lyceum hofianum, Hausprälat des Papstes.

Johannisburg. Der Kaiser hat eine Patenstelle bei dem sechsten Sohne des hiesigen Grundbesitzers Rimmed angenommen.

Provinz Westpreußen.

Kulm. Das Fest seines 50-jährigen Dienst-Jubiläum feierte der fürstliche Waldwart Jannusch aus Wolmüner Steinort.

Marine. Eine ereignisreiche Abfchiedsfeier fand in unserer Knaben-Volkschule statt; sie galt Hauptlehrer Junke, der, nachdem er 52 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden und über 49 Jahre in unserer Stadt gewirkt hat, nunmehr in den Ruhestand tritt.

Morain. Hier brannte dem Besitzer Franz Teschner seine in diesem Jahre neu erbaute Scheune mit Einschmitt ab; durch Flugfeuer wurde auch die Besichtigung seines Bruders Michael Teschner in Brand gesetzt, welche vollständig niederbrannte.

Tollm. Die beiden Arbeiter Andreas Gehrmann und Johann Hoffle wurden in der hiesigen Ziegelei von herabstürzenden Erdmassen verschüttet und getödtet.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Wohnung seines Vaters im Hinterhause Magazinstraße 2 tödtete sich, während der Vater abwesend war, der 23 Jahre alte Arbeiter Kohns durch einen Revolverbeschuss in den Kopf.

des Arbeiters Gronow. Dem Kinde, das am Rinnstein saß, gingen die Räder eines vom Kutscher Heinrich Freitag geführten vollbeladenen Wagens über den Kopf. Der Tod trat sofort ein.

Uckermark. In der Peene unweit des Schanzberges wurde der Leichnam des hiesigen Kaufmanns Peter Hent, der früher beim hiesigen Consumverein als Verkäufer in Diensten stand, wegen Unregelmäßigkeiten entlassen und stand dieserhalb mit dem Verein in Klage.

Daber. Hier wurde der Rod des Bädermeisters Joh. Köhl, der in seiner Scheune rosten ließ, von der Wellenfurche der Maschine erfasst und Köhl um die Welle geschleudert, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Sieberg. Auf dem Boden seines neubauten Wohnhauses hat sich der Eigenthümer G. Genesky erhängt.

Klausungen. Der hiesige Schulenhofbesitzer Otto Asmus wollte mit dem Handelsmann Dröbe auf dem Kanalfischfang. Als sie die Rege ausgeworfen hatten, merkten sie, daß ihr Kahn led war.

Provinz Schleswig-Holstein. Husum. Die Pferde des Landmanns Ketschen in Hattstedt wurden scheu und gingen mit dem Wagen durch. Die Thiere liefen auf die Thür der Lohdiele zu, wo die Mutter des Ketschen mit einem Kinde auf dem Arm stand.

Kiel. Der auch in zweiter Instanz wegen thätlicher Beleidigung von Untergerichten zu 2 Monaten Gefängniß und zur Dienstentlassung verurtheilte Leutnant zur See Prütz hat auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet und damit die Strafe angenommen.

Schenefeld. Hier entstand in dem Hause des Stellmachers Desterreich Feuer. Da Wassermangel vorhanden war, so konnte die schnell zur Hilfe herbeigeeilte Feuerwehr nicht verhindern, daß die Gebäude gänzlich niederbrannten.

Breslau. Dem Commerzienrath Georg Haase ist das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Albrechtsordens verliehen worden.

Goldberg. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Heinzenberg. Das Wohnhaus des Zimmermanns Wilhelm Krause brannte total nieder. Es wird angenommen, daß das Feuer in der Werkzeugsammer entstanden ist.

Jauer. Vom Hirschschlag getroffen wurde der in der Breslaustraße wohnhafte Arbeiter Klose, welcher mit noch einigen anderen Arbeitern auf einem an der Hertwigswaldauer Chaussee belegenen Grundstücke ausbittungsweise mit Erntearbeiten beschäftigt war.

Provinz Polen. Jesuitenerbruch. Das ganze Gehöft des Besitzers Hermann Braun wurde durch Blitzschläge eingeeäschert.

Krotoschin. Der hiesige Mäher-Turnverein feierte sein 40-jähriges Stiftungsfest, an welchem auch die Nachbargemeinde Zbuzyn, Roskmin und Ochotow, das hiesige Offizierscorps und die hiesigen Körperschaften theilnahmen.

Meseritz. Beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhof gerieth der Rangirer Scheibe unter einen Wagen, wobei ihm beide Unterschenkel abgefahren wurden; er wurde in das Posener Diakonissenhaus gebracht.

Schmiegel. Durch Blitzschlag bei einem Gewitter gerieth der Laden des Kaufmanns Kuppi in der Fraustädter Straße in Brand.

Wongrowitz. Der hiesige Gesangs- und Musikverein feierte sein 60-jähriges Stiftungsfest mit Concert und gefanglichen Vorträgen.

Wreschen. Arbeiter Müller, Sohn des hiesigen Dachdeckers Müller, war auf dem hiesigen Bahnhofe mit Aufstaben von Geflügel beschäftigt.

Magdeburg. Der Sudenburger Landwehrverein beging die Feier seines 40-jährigen Bestehens und in Verbindung damit die Weiße seiner Fahne in den Räumen des „Gis-

telers".—Kontorbote Wilhelm Schulte konnte auf eine 25-jährige Thätigkeit bei der Firma Gustav Hubbe zurückblicken. Geheimer Commerzienrath Otto Hubbe hielt eine Ansprache an den Jubilar und dankte ihm für seine langjährigen treuen Dienste.

Augsdorf. Auf dem Pauschachte stürzte der 28 Jahre alte Bergmann Wilhelm Lauch infolge eines Fehltrittes 30 Meter tief in den Schacht; er war sofort todt.

Egel. Einen tödtlichen Sturz erlitt der in der hiesigen Dampf- und Wassermühle als Wächter beschäftigte Invalide Heinrich Betz; von hier; derselben fiel aus einer Bodenleuchte fünf Meter hoch herab und erlitt hierdurch einen Bruch des Rückenmarks, welcher den sofortigen Tod des 71-jährigen Mannes veranlaßte.

Genhain. Ein Opfer ihrer eigenen Unvorsichtigkeit wurde die Ehefrau des Schiffers Blent hier selbst, die bei der Bedienung der Drechselschneidemaschine auf dem Grundstück eines Bädermeisters thätig war.

Provinz Hannover. Gierswalde. Der etwa 20-jährige Müllergeselle Bill, der hier in Diensten steht, wurde auf dem Bahnkörper todt aufgefunden.

Hamel. Ein beklagenswerther Unfallsfall betraf die Eheleute Schneider Eilers hier selbst. Das fünfjährige Töchterchen derselben wollte zwischen zwei die Straße passirenden Aderwagen durchlaufen, fiel zur Erde und wurde von dem zweiten Wagen über die Brust gefahren, dabei so schwer verletzt, daß es trotz sofortiger ärztlicher Hilfe verstarb.

Lüneburg. Auf entsehrliche Art ist der in der Reichenbach'schen Fabrik arbeitende Böttcher Karl Kratze zu Tode gekommen.

Mitteelbische Staaten. Jersitz. Beim Fahren eines Gespanns wurde der 61 Jahre alte Gemeinbediener Schmitt überfahren.

Schöningen. Stadtrath Hoffmann reichte sein Abschiedsgesuch ein, welches genehmigt wurde.

Supplienburg. Die 26-jährige Tochter des Kotsassen Heinrich Schaper war mit ihrem jüngeren Bruder mit Lehmgraben beschäftigt, als plötzlich überhängende Erdmassen sie verschütteten.

Waltersdorf. Der 22 Jahre alte Dienstknecht Schulz, der wegen Mordes an der hiesigen Dienstmagd Lina Kust steckbrieflich verfolgt wurde, ist in der Herberger Lungenau verhaftet und in das Amtsgefängniß Penig (Königr. Sachsen) eingeliefert worden.

Wieda. Der Knecht des hiesigen Böttchermehlers Göbel verunglückte dadurch, daß er in angetrunkenem Zustande auf dem Heuboden stieg und herabstürzte.

Wiesfeld. Dem Staatsanwaltschaftssekretär Kanzleirath Harten hier selbst ist aus Anlaß seines 50-jährigen Dienstjubiläum der Rote Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

Dortmund. Während eines Streites stürzten die beiden Brüder Ludwig und Bernhard Schröder aus dem Fenster ihrer in der Grötenkampstraße gelegenen Wohnung.

Düinggen. In einem Leiche seines früheren Besitzthums wurde der Landwirth Aug. Nisse als Leiche gefunden. Allem Anscheine nach hat der Lebensmüde erst Gift genommen und sich dann in den Teich gestürzt.

Rheinprovinz. Marzloch. Ein Unglücksfall ereignete sich beim Neubau der hiesigen katholischen Kirche.

Ottweiler. Der in musikalischen Kreisen bekannte Seminarlehrer Reh von hier wurde im Walde todt aufgefunden.

Meschede. Die Firma Korff & Honsberg feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Kottbusen. Metzgermeister

Wenthall verwundete seine Schwägerin durch Revolverkugeln schwer. Er durchschlug sich hierauf den Hals mit dem Schlachtmesser und war sofort todt.

St. Johann. Die jungverheirathete Frau des Bahnarbeiters Jädel erlitt beim Feueranmachen mit Petroleum schwere Brandwunden und verstarb.

Wippert. Nach längerem Leiden starb hier der Senior der rheinländischen Bürgermeister, Bürgermeister Leo Leonhardt, Hauptmann d. L., im 79. Lebensjahre.

Provinz Westfalen. Kassel. Vollziehungs-Beamter Siebert feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum als hiesiger Beamter.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Frankfurt. Vor 50 Jahren schritt der Barbiergehülfe Michael Keller aus Burggrumbach dem Schloßmeister Johannes Keller hier bei dem Rosen in den Hals ab.

Waltheim, zum Tode verurtheilt wurde, ist im Hofe des hiesigen Justizgebäudes durch den Landes-Scharfrichter Brand mittels Fallbeils hingerichtet worden.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Essen-Darmstadt. Mainz. Tüncher Bäckner, der bei seiner Mutter in der Bahnhofstraße 7 wohnte, stürzte sich vom dritten Stock seiner Wohnung in den Hof hinab und wurde todt vom Pflaster getragen.

Roxheim. Von seinem Bruder erstochen wurde anlässlich eines Streites der in den dreißiger Jahren stehende Fabrikarbeiter Josef Thon von hier. Der Ermordete hinterließ eine Frau und mehrere Kinder.

Stargard. In das hiesige Garnisonlazareth wurde Oberleutnant von Giebt mit 126. Infanterie-Regiment überführt.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Medlenburg. Gabelsch. Rentner Adolph Hesse und Gemahlin feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.

Mühlhausen. Der Gefängnisinspektor Brent von Mühlhausen ist flüchtig gegangen, nachdem er als Kassirer des Gefängnisses Unterschlagungen in der Höhe von über 10,000 M. verübt hatte.